

Brief an die Eltern

31.3.2021

Liebe Eltern,
gerne hätte ich vor den Osterferien frohe Botschaften verkündet und die Rückkehr aller Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht verlautbart.
Wie Sie den Medien entnehmen konnten, ist die Corona-Lage aber leider weiterhin angespannt, so dass wir zum Ferienbeginn noch keine Mitteilung des Ministerpräsidenten bzw. des Kultusministeriums haben, wie es nach den Ferien weitergeht.

Spätestens am Freitag, den 9. April werden wir Sie über DSB und die Homepage auf den neuesten Stand bringen.

Die letzten Wochen waren einerseits für alle Beteiligten weiterhin anstrengend, andererseits konnten wir sehr erfreuliche Beobachtungen machen.
Die 5. und 6. Klassen waren im Präsenzunterricht, teilweise auf zwei Zimmer verteilt, aber im guten Kontakt zur ihren Lehrerinnen und Lehrern. Ich denke, die Unterrichtssituation hat auch gut geklappt.
Auch ist es uns gelungen, die Jahrgangsstufe 1 und 2 im Wechselunterricht an der Schule zu unterrichten. Bei den Abiturienten haben wir den Eindruck, dass sie trotz aller Widrigkeiten gut auf das Abitur vorbereitet werden konnten. Die Kommunikationsprüfung hat im Wesentlichen reibungslos funktioniert.
Zusätzlich konnten wir für die Schülerinnen und Schüler der 7 – 10 Klassen Klassenarbeiten anbieten; wir haben dazu die Turnhalle bestuhlt und auch die Mensa und die großen Musikräume genutzt. Damit ist es uns gelungen, Leistungserhebungen durchzuführen, damit die Notenfindung auch einigermaßen valide und gerecht wird.
Grundsätzlich gibt uns die neue Corona-Verordnung zum Schuljahresende einige Spielräume, wie z.B. das freiwillige Wiederholen. Im Moment wird von verschiedenen Seiten gefordert ein zusätzliches Schuljahr einzuführen. Nach meiner Einschätzung haben aber viele Fächer es gut gemeistert und sind auf dem normalen inhaltlichen Stand. Der überwiegend gut funktionierende Online-Unterricht hat hier doch vieles ermöglicht. Bestimmte soziale, personale und prozessbezogenen Kompetenzen sind dabei sicherlich nicht in dem Maße gefördert worden, wie im Präsenzunterricht.
Trotzdem möchte ich hier mit viel Optimismus die Meinung vertreten, dass wir uns – was die Inhalte angeht – nicht so viel Sorgen machen müssen, so wie es manchmal in den Medien dargestellt wird. Ohne individuelle Probleme verschweigen zu wollen: **Eine verlorene Generation sehe ich nicht.**

SCHÜLER - ELTERN - LEHRER - GEMEINSAM MACHEN WIR SCHULE

FPGZ, HALDENRAINSTRASSE 136, D-70437 STUTTGART

TELEFON +49 711 / 216 - 57 22 0, FAX +49 711 / 216 - 57 22 2, FPGZ@STUTTGART.DE, WWW.FPGZ.DE

Um möglichst häufig die Schülerinnen und Schüler sicher in die Schule zu holen, wurde von der Stadt Stuttgart mit einem **Corona-Test-Programm** begonnen, welches nach den Osterferien vom Land Baden-Württemberg fortgeführt werden soll. Wir haben eine Woche lang die Schülerinnen und Schüler von einer Servicestation testen lassen. Am letzten Dienstag sind wir dann dazu übergegangen, dass sich die Kinder selbst testen. Erfreulich war, dass sich viele meiner Lehrerinnen und Lehrer bereit erklärt haben, die Selbsttestung zu beaufsichtigen und dazu fortgebildet wurden. Schön war auch, dass Eltern der Klassen 5 und 6 mitgeholfen haben; herzlichen Dank dafür.

Persönlich weniger gefallen hat mir die fehlende Bereitschaft einiger Eltern, dass sich ihr Kind selbst testet. Von nur 63 % lag die Einverständniserklärung vor. Teilweise lag das an Missverständnissen, denn es wurde weder geimpft noch wurde von den Lehrer*innen der Test durchgeführt. Auch ging es nicht um den Test, bei dem das Stäbchen tief in die Nase eingeführt wird.

Die 5 und 6er, die sich daran beteiligt haben, haben die Testung auf alle Fälle allesamt prima durchgeführt. Sicherlich haben auch einige Eltern Angst vor der Folge, sollte sich ein positiver Fall auf tun. Wir würden hier sicherlich psychologisch gut damit umgehen, Sie würden sofort informiert werden und einen PCR-Test durchführen lassen.

Es geht einfach darum, Infektionen in der Schule zu verhindern. Ich fände es sehr unangenehm, wenn wir feststellen müssten, dass ein/e positiv getestete/r Schüler/in zuvor keinen Selbsttest durchgeführt hatte.

Wir werden sehen, ob es von Seiten der Landesregierung zu einer Testpflicht kommen wird, eine hohe freiwillige Bereitschaft wäre mir persönlich lieber.

Ich wünsche Ihnen schöne Osterferientage, der Frühling steht vor der Tür. Lassen Sie uns die schöne Zeit genießen.

Herzlichen Dank für viele aufmunternde Gespräche und Ihre Unterstützung beim Homeschooling.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrich', followed by a stylized flourish or second signature element.